

Virtueller Warenkorb für die Bedürftigen

Zum Welthungertag rufen Andreas und León Kobzik dazu auf, zu fasten und Geld für Nahrung zu spenden

Kiel. Sie entwickelten einen virtuellen Einkaufskorb, der nicht dem Konsum dient: Der Kieler Betriebswirt Andreas Kobzik und sein Sohn León haben eine Internetplattform ins Leben gerufen, um Leben zu retten. Zum morgigen Welthungertag, der jährlich am 16. Oktober weltweit stattfindet, sollen die Menschen dort diejenigen Lebensmittel einkaufen, die sie gegessen hätten, und die Summe im Anschluss spenden.

Obwohl die absoluten Zahlen seit Jahren sinken, leiden weltweit noch immer rund 850 Millionen Menschen un-

ter Hunger. Das sind mehr Betroffene als die Europäische Union Einwohner hat, sagt Andreas Kobzik. Um das Thema in den Fokus der Öffentlichkeit zu bringen, hat er gemeinsam mit seinem Sohn und einigen Bekannten aus ganz Deutschland den Förderverein Welthungertag gegründet und beim Kieler Amtsgericht eintragen lassen. Der Verein wirbt mit einem besonderen Internetauftritt um Spenden. Auf der Seite www.welthungertag.de gibt es unter dem Stichwort „Hunger gegen Hunger“ eine virtuelle Speisekarte. Dort sind in

verschiedenen Rubriken Lebensmittel aufgelistet, die der Besucher der Seite in einen Warenkorb packen kann. Ein Eis kostet 1 Euro, Marmelade 1,50 Euro und ein Burger-Menü 3,50 Euro. Wer sich seinen Tagesbedarf so zusammengestellt hat, kann die Summe am Ende mit einem Mausklick spenden – per Rechnung, Überweisung oder über den Bezahlendienst Paypal.

Zum morgigen Welthungertag fordern Andreas und León Kobzik die potenziellen Spender zudem auf, selbst auf die ausgewählten Lebensmittel zu verzichten, also einen Tag

lang zu hungern. „Dadurch spüre ich, was das für ein Gefühl ist“, sagt León Kobzik. Denn: „Für viele Menschen ist das Spenden an sich sehr anonym. Wenn man selbst auf Speisen verzichtet und den Hunger erlebt, ist das echtes Mitgefühl und gibt ein besseres Verständnis für das Problem.“ Dieser Aufruf zum Hungern richtet sich aber nur an Unterstützer, die körperlich bei Gesundheit sind.

Das Geld, was über die Seite eingenommen wird, will der Förderverein zu gleichen Teilen an das Soforthilfeprogramm beim Kinderhilfswerk



León Kobzik und sein Vater Andreas rufen mit einer besonderen Aktion zum Spenden auf. Wer mitmacht, soll hungern. Foto Ulf Dahl

der Vereinten Nationen sowie Säulen würden sowohl Not- an die kirchliche Hilfsorgani- hilfe als auch nachhaltige Projekte im Kampf gegen den Hunger unterstützt. pwg